Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am Ufer des Genfersees.
Sur les rives du lac de Genève.

TOILETTE

Beauté, mon beau souci!

Photos Paul Senn

Im Jardin de Luxembourg in Paris.
Au Jardin de Luxembourg à Paris.

Der alte und der neue Schweizer Zehnkampfmeister

Armin Guhl, der Inhaber des Zehnkampfrekordes (links) im Gespräch mit Josef Neumann, Rapperswil (rechts), der aus den Mehrkampfmeisterschaften in Winterthur mit 7361 Punkten als neuer Schweizer Zehnkampfmeister hervorging.

Champions d'hier et d'aujourd'hui. Armin Guhl, hier champion du décathlon (gauche) en conversation avec Josef Neumann, de Rapperswil qui, avec 7361 points, vient de lui ravir son titre dimanche dernier, à Winterthour.

Photopress

Der königliche Händedruck

König Leopold III. begrüßt im Gelände den zu den belgischen Manövern in den Ardennen abkommandierten Schweizer Oberstleutnant M. Corbat.

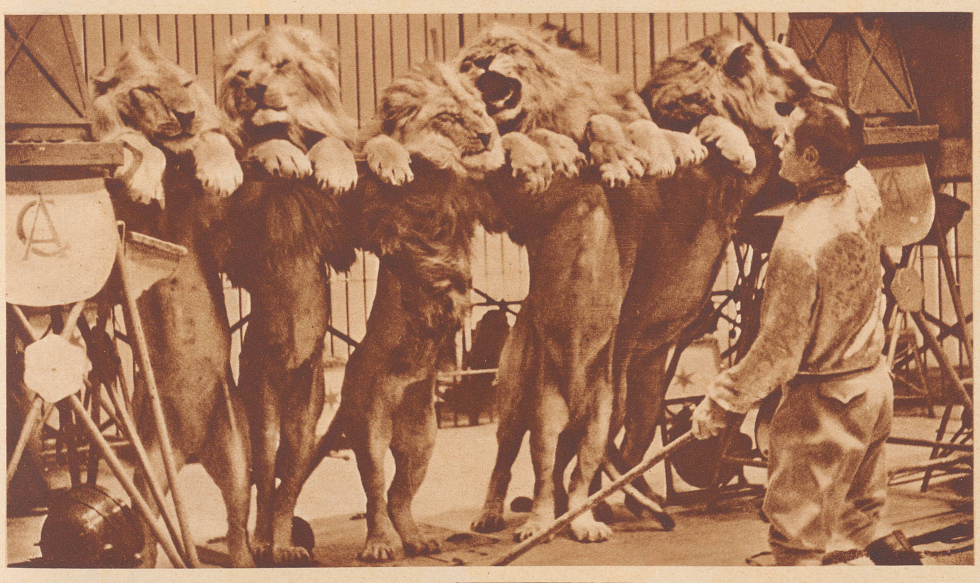
Le Roi Léopold III serre la main du Lt col. Corbat, observateur suisse aux grandes manœuvres de l'armée belge dans les Ardennes.

Photo Hélios

Die höchste Klubhütte Europas

Die neue Vallothütte, der letzte Stützpunkt vor der Besteigung des Montblanc-Gipfels, ist fertiggestellt und vor kurzem eingeweiht worden. Sie ist ein Holzbau, innen mit Eternit getäfert, außen mit Aluminiumplatten verkleidet.

Le plus haut refuge d'Europe. La cabane Vallot sur les flancs du Mont-Blanc qui vient d'être inaugurée samedi dernier.



Ein Doppeljubiläum der Schweizerischen Zirkusdynastie Knie

Man muß es im Blute haben! Zwar entdeckt manch junger Mensch, wenn er aus dem Zirkus heimkommt, in sich ein Gelüstlein, es den Akrobaten, Jongleuren, Seiltänzern und Tierbändigern gleichzutun, aber so ganz und gar entschlußbesessen ist er doch nicht, wie jener junge und bildhübsche Medizinstudent Friedrich Knie, der vor genau 125 Jahren die Artistenlaufbahn dem Studium vorzog und sich mit dem Wahlspruch «Das Glück begünstigt den Mutigen» auf das hohe Seil wagte. Die ihm folgende Generation setzte alles daran, ihrem wagemutigen Ahnherrn Ehre zu machen. Sie entwickelte neben ihrer leidenschaftlichen Liebe zur Arena einen richtigen Berufsstolz, der sie zu immer größeren Anforderungen an sich selbst verpflichtete und die eigentliche Triebkraft zu ihren von Jahr zu Jahr wachsenden Erfolgen blieb. Seit 20 Jahren reist die Familie Knie mit ihrem «National-Zirkus» von Stadt zu Stadt, überall freundlich bewillkommt, überall Vergnügtheit und beste Erinnerungen zurücklassend. Ihr diesjähriges Doppel-Jubiläum — 125 Jahre Zirkusdynastie und 20 Jahre National-Zirkus — weiß sie nicht besser und schöner zu begehen, als durch das ihr einzig Angemessene: die Bestleistung. Bild: Der Dompteur Alfred Court und seine Löwen.

125e anniversaire d'une dynastie d'artistes. 20e anniversaire du cirque national suisse. A l'occasion de ce double jubilé, les Knie ont monté un merveilleux gala dont nous tirons cette présentation de fauves par le dompteur Alfred Court.

Die ZI erscheint Freitags • *Redaktion:* Arnold Kübler, Chef-Redaktor. *Schweizerische Abonnementspreise:* Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.–. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • *Auslands-Abonnementspreise:* Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger • *Insertionspreise:* Die einspaltige Millimeterzeile Fr. –.60, fürs Ausland Fr. –.75; bei Platzvorschrift Fr. –.75, fürs Ausland Fr. 1.– Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissemente, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: Conzetthuber • Telephon: 51.790 • Imprimé en Suisse

Zürcher Illustrierte

Photos Guggenbühl-Prisma

An der Schweizer Ostgrenze

Bild oben: Blick gegen das Vorarlbergische. Eine Grenzschutz-Kompagnie wurde zur Verstärkung der Grenzwacht herangezogen. Tag und Nacht passen die Soldaten auf, daß keine illegalen Grenzübertritte mehr vorkommen. Der Hauptmann gab seinen Leuten den Befehl, strikte jeden Flüchtling zurückzuweisen und sich von keinem Flehen erweichen zu lassen.

Bild unten: Zwei Flüchtlinge zeigen am Tag nach ihrer geglückten Flucht unserm Photographen den Weg, den sie in der Nacht zuvor eingeschlagen haben, um auf Schweizerboden zu gelangen. (Vergleiche unsern Bildbericht Seite 1059).

A notre frontière est

En haut: Une Cp. frontière renforce le cordon douanier. Les plantons ont reçu l'ordre formel de refouler impitoyablement les émigrants qui tenteraient d'entrer en Suisse.

En bas: Deux émigrants désignent à notre collaborateur, le chemin par lequel ils sont entrés en Suisse. Sur ces deux photographies on retrouve à l'arrière-plan les sommets du Vorarlberg. (Voir notre reportage à la page 1059 du présent numéro).